

Über 55 Jahre
Komplettservice
rund um den **ÖLTANK**

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Demontage
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage

TANK - MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem / teilgefülltem Tank.

Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M. · Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 · ☎ 069/39 91 99 · Fax 069/39 91 99 oder 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel 06171/74335 · Wiesbaden 06122/504588 · Mainz 06131/672830 · Heusenstamm 06104/2019



Kinderherzstiftung

Spendenkonto 90 003 503
Commerzbank AG Frankfurt
(BLZ 500 800 00)
Mehr Infos unter
www.kinderherzstiftung.de

Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



Frühling in voller Blüte

Es grünt und blüht derzeit überall. Wir stecken mittendrin im Frühling!

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Ins Wochenende geht es mit einem Gemisch aus Sonnenschein und einigen Wolkenfeldern. Diese Wolken werden vor allem zum Sonntag hin dicker, vereinzelt ist dann auch etwas Regen dabei.

Region Rhein-Main – Die bisher meist milde Temperatur wird dadurch etwas unter die 15-Grad-Marke gedrückt. Auch zum Start in die neue Woche ist es zunächst wechselhaft, doch schon bald dürfte es dann auch wieder sonniger werden. Im Laufe dieser letzten Aprilwoche erwarten wir mit dem zeitweilig schöneren Wetter dann auch erneut höhere Temperaturen: Die 20-Grad-Marke dürfte wieder in Reichweite sein, und mit diesen recht freundlichen Aussichten befinden wir uns weiter mitten im Frühling.

Der Frühling: Es ist die Zeit, die uns allen das Licht und die Wärme zurückbringt, und in der in der Natur an allen Ecken und Enden neue Farben, neue Pracht und neues Leben hervorsprießen. Für viele von uns die schönste Jahreszeit und eigentlich eine runde Sache. Doch wann genau ist so richtig Frühling? Jetzt oder doch erst in einer Woche? Hier gibt es ganz schön viele Unterschiede, je nachdem, von welcher Warte aus wir den Frühling betrachten. Betrachten wir ihn von der „übergeordneten“ astronomischen Warte aus, dann ist die Sache zunächst klar. Der Frühling beginnt bei uns genau in der Minute, in der die Sonne im sogenannten Frühlingspunkt steht. Zweimal im Jahr schneidet die Sonnenbahn den Himmelsäquator, das ist quasi die (gedankliche) Verlängerung des Erdäquators ins Weltall hinaus. Den Schnittpunkt im März nennt man Frühlingspunkt, und der war in diesem Jahr am 20. März um 16.33 Uhr Mitteleuropäischer Zeit (MEZ). Alles, was jetzt bis zur Sommersonnenwende am 21.

Juni um 10.14 Uhr MEZ passiert, gehört zum Frühling. Blöd nur, dass Sonnenlauf und Kalender nicht genau übereinstimmen (Stichwort Schaltjahr). Der Frühlingspunkt wandert daher am Himmel etwas umher, und der kalendarische Frühlingsbeginn verschiebt sich von Jahr zu Jahr etwas. Um solchen Problemen aus dem Weg zu gehen, haben sich Meteorologie und Klimatologie bei der Frühlings-einteilung auf einen pragmatischeren Ansatz geeinigt: Hier werden einfach März, April und Mai zum Frühling erklärt. Das hat den Vorteil, dass bei der Erstellung der Statistik keine krummen und veränderlichen Zeiträume entstehen und man direkt alles miteinander vergleichen kann. Andererseits kann es passieren, dass so auch noch dauerfrosthige Tage zu Beginn des März mitberücksichtigt werden, genauso wie die letzten drei Frühlingswochen im Juni bis zur Sommersonnenwende außen vor bleiben. Unser Kalender und die Wetterstatistik geben also erst mal einen mehr oder weniger festen Rahmen vor, in dem der Frühling per Definition stattfindet. Innerhalb dieses Rahmens gibt es aber von Jahr zu Jahr enorm große Unterschiede, und zwar je nach Witterung. Mal ziehen sich winterliche Schneefälle bis in den April hinein, mal glänzt bereits der Februar mit sonnigen 20 Grad. Wie also verläuft in einem bestimmten Jahr in Wirklichkeit der Frühling?

Hier kommen jetzt die sogenannten phänologischen Jahreszeiten zum Zuge. Unter Phänologie (von griechisch phainesthai = erscheinen) versteht man die Lehre vom Einfluss von Wetter, Witterung und Klima auf die jahreszeitliche Entwicklung von Pflanzen (und Tieren). So weit, so gut.

Nun gehen wir hin und schauen uns den Einfluss der Witterung auf das Pflanzenleben an. So gibt es in jedem Jahr bestimmte Pflanzen, die in Abhängigkeit von der Witterung in den ersten Monaten des Jahres zu einer bestimmten Zeit austreiben oder blühen. Mit Hilfe dieser Pflanzen können wir nun sogenannte phänologische Phasen festlegen. Die variieren zwar von Jahr zu Jahr, zeigen aber dafür genau an, wann was in einem Jahr geschah und wie der Frühling wirklich war.

So gibt es als erste Phase den sogenannten Vorfrühling. Der beginnt zeitig mit der Blüte von Hasel und Schneeglöckchen. Im 20. Jahrhundert startete er meist in den ersten Märztagen. Inzwischen ist der durchschnittliche Beginn des Vorfrühlings schon in die Zeit vor Mitte Februar gerutscht, und jetzt in diesem Jahr begann die Haselblüte im Schnitt sogar schon um den 25. Januar herum. An dieser massiven „Verfrühung“ des Frühlingsbeginns sieht man übrigens ganz deutlich die Auswirkung der Klimaerwärmung.

Die nachfolgende Phase des „Erstfrühlings“ beginnt mit der Blüte der Forsythie (früher meist Anfang April, heute eher Mitte bis Ende März). Der „Vollfrühling“ beginnt anschließend mit der Apfelblüte und der Blattentfaltung der Eiche. Das ist übrigens jetzt in diesen Tagen der Fall, und wir stecken von nun an so richtig mittendrin im Frühling. Wenn man so will, kann man klimatologisch noch den „Spätfrühling“ als letzte Frühlingsphase berücksichtigen, der mit den ersten großen Wärmewellen im dritten Maidrittel beginnt und im Juni schließlich in den Frühsommer übergeht.

1 Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd

Sonnige Aussichten für Privatanleger
Green Bonds: So können auch Durchschnittssparer vom Solarboom

(djd-p). Die Bundesregierung will den Ausbau der Versorgung mit Ökostrom massiv und nun unter hohem Zeitdruck forcieren. Eine zentrale Rolle wird die Solarenergie spielen. Sie erweist sich gerade aktuell als Fels in der Brandung und verlässlicher Partner für große Industrieunternehmen und Haushalte. Die großen Player am Energiemarkt sind ständig auf der Suche nach Solarparks, um der Nachfrage nachzukommen. Von diesem Boom konnten bislang vor allem Großinvestoren und vermögende Privatanleger profitieren, „normalen“ Sparern fehlen meist die Mittel für den Einstieg in den krisenresistenten Markt. Die gute Nachricht: Nun können auch Durchschnittssparer an diesem Markt partizipieren, und zwar über entsprechende Unternehmensanleihen. Die EUSOLAG European Solar AG etwa baut einen langfristigen Abnahmeverträgen mit großen europäischen Energiekonzernen wie RWE, Uniper, Vattenfall und Axpo auf. Die zugehörige, als Green Bond zertifizierte Obligation (WKN: A3MQYU) hat eine Laufzeit von fünf Jahren und eine jährliche Verzinsung von 6,25 Prozent, zu beziehen bei der jeweiligen Hausbank oder direkt über die Börsenplätze in Frankfurt, Düsseldorf und München sowie über die von institutionellen Investoren genutzte Bond Port Plattform der Schweizer Bank UBS.

Foto: djd/ELISOLAG/Getty Images/Adam Szmajdzki

60 JAHRE Diakonie Katastrophenhilfe

Weltweit hilfsbereit.
Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**

Getränke-Oase
Inh. Bilen & Toma GbR
Unser Angebot vom 25. 04. – 07. 05. 2022

 Weizenbiere versch. Sorten Kst. 20/0,5 l Ltr. 1,50 € zzgl. Pfand 3,10 € 14,95 €	 Mineralwasser, Medium oder Still Kst. 12/0,75 Ltr. Glas Ltr. 0,55 € zzgl. Pfand 3,30 € 4,95 €
 Helles Kst. 20/0,33 l Ltr. 1,87 € zzgl. Pfand 3,10 € 12,45 €	 versch. Sorten z.B. Light od. Fanta einen Preisvorteil von Kst. je 12 Ltr. Kasten zzgl. Pfand 3,30 € 15,95 €

Büro-, Gastronomie- und Heimservice

Getränke Hasselbach Bischof-Kaller-Straße 3 · Königstein Tel. 06174 / 45 72	Der Getränke-Spezialist Emser Straße 54-56 · Wiesbaden Tel. 0611 / 45 15 77
---	---

Schmidtstraße 49 · Frankfurt-Gallus
Tel. 069 / 67 92 34

Sie finden bei uns Fassbiere, Spirituosen, Zapfgeräte sowie Garnituren zum Verleihen. Selbstverständlich beliefern wir Sie auch. Für Ihre Feste und Veranstaltungen geben wir Getränke in Kommission. Sie zahlen nur den effektiven Verbrauch.